

Was ist das Wichtigste für dich?

Offenbarung 1,8+17; 21,6

Sonntag, 21. Februar 2021 (1. So. i. d. Passionszeit)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 ✉ daniel.liebscher@evlks.de

jakobi-christophorus.de

Ihr Lieben,

was ist eigentlich das Wichtigste für unser Leben?

Was ist das Wichtigste für dein Leben?

Was ist für dich wichtig in dieser Krise?

Was war es davor, was wird es danach sein? - Was ist dein Leben?

Ich persönlich möchte bekennen und dafür werben:

Es ist Jesus Christus, unser lebendiger Herr!

Ich kann mir das Leben, mein Leben, die Krise,

nicht ohne ihn vorstellen. - Wenn ich nur ihn habe,

so frage ich nach nichts im Himmel und auf Erden.

Psaln 73,25:

Wen habe ich im Himmel außer dir?

Und auch auf der Erde habe ich nach nichts Verlangen,

wenn ich nur dich bei mir weiß!

Ihr Lieben, ich will ganz ehrlich sein,

ich habe Sehnsüchte und Wünsche nicht nur für den Himmel,
sondern für jeden Tag meines Lebens hier auf der Erde.

Und ich kann mir nicht vorstellen,

wie ich mit manchem leben könnte oder ohne einiges.

Was brauchst du unbedingt, worauf könntest du nicht verzichten?

Gerade die Krisen im Leben lassen uns danach fragen. Sie zwingen uns regelrecht dazu, dass wir herausfinden oder festhalten, was das Wichtigste für uns ist.

Ich finde, das gilt auch für die aktuelle Krise. Sie kann uns helfen, dass wir jetzt entdecken, was das Wichtigste für unser Leben ist, und zwar für das Leben vor der Krise, mittendrin und danach!

Ihr Lieben, es gibt Zeiten und Lebenslagen, da drängt sich uns die Frage auf - nicht nur die Frage, sondern die Klärung der Frage:

Was ist das Wichtigste für dich?

Auch der Kirchenvorstand und die Mitarbeiter unserer Gemeinde überlegen in dieser Zeit ganz besonders, was das Wichtigste ist, was wir sagen und tun können.

Wir fragen: Was ist dran, was ist nötig, wie können wir helfen, wofür müssen wir sorgen?

Was ist das Wichtigste für uns alle, für die ganze Gemeinde, für jeden einzelnen, für alle Menschen um uns herum, für die Gesellschaft?

Wir haben das schon mehrfach überlegt, uns ausgetauscht, gemeinsam gebetet und Gott gefragt. Auch jetzt wieder vor der Passionszeit, vor Ostern, nach einem Jahr Krise, deren Ende nicht abzusehen ist.

Was ist wirklich wichtig, wenn vieles wegfällt und fehlt; wenn Menschen einsam sind, leiden, sterben, trauern; wenn wir Angst haben, Nöte sehen, es nicht mehr aushalten, wenn wir nicht helfen können?

Wenn etwas wirklich wichtig ist, sogar das Wichtigste, dann ist es nicht austauschbar.

Ich kann mir nicht einfach etwas neues Wichtigstes suchen.

Erst sage ich: **Hauptsache gesund**. Aber wenn ich krank bin, sage ich: **Hauptsache nicht allein**. Wenn ich allein bin, sage ich: **Nur nicht zu lange**. Wenn es dann doch lange dauert, sage ich: **Hauptsache, danach wird alles besser**.

Und wenn es schlimmer kommt?

Irgendwann sind wir am Ende, wir können nicht mehr.

Wir brauchen echte Hilfe, die dauerhaft und zuverlässig bleibt, die trägt und hält, absolut sicher und verlässlich.

Das ist das Wichtigste für unser Leben, für jede Krise; für vorher, mittendrin und danach; für alle Menschen.

Und gibt es das?

Da kenne ich nur Jesus Christus, unseren Herrn;

gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Hebr. 13,8

Christus ist unser Leben.

So steht es geschrieben in Kol. 3,4; Phil. 1,21.

Jesus ist das Wichtigste für unser Leben.

Er ist entscheidend für mich, für dich, für alle; jeden Tag, in guten und in schweren Zeiten.

Ihr Lieben, ich will euch das nicht nur erzählen, sondern euch fragen:

Ist das so für dich? **Ist Jesus Christus dein Leben?**

Was bedeutet das für dich? Wie lebst du mit ihm?

Und wenn Jesus für alle das Wichtigste ist:

Wie geben wir das weiter?

Wie sagen wir es unseren Mitmenschen,

gerade jetzt in der Krise oder in der Passionszeit?

Ich muss nochmal etwas zugeben.

Ich weiß nicht, wie ich reagiert hätte, wenn ihr mich spontan gefragt hättet: Was ist das Wichtigste für dich?

Ich weiß nicht, wie lange ich in manchen Situationen brauche, um zu antworten: Jesus ist das Wichtigste für mich, er ist mein Leben!

Aber es stimmt, es gibt nichts Wichtigeres für mich.

Ich kann nichts Besseres haben und anbieten.

Darum geht es: **Jesus ist unser Leben!**

Er ist das Wichtigste für unser Leben.

Das bedeutet, er bestimmt alles.

Er erfüllt mich, ich ordne ihm alles unter; ihm gehört mein Leben, meine Zeit, mein Geld; ihm gehören meine Gaben, mein Glück, meine Gesundheit, meine Krankheit, meine Sorgen und Ängste, meine Familie, Freunde, Feinde, meine Gemeinde.

Ich vertraue ihm, ich erwarte alles von ihm: seine Versorgung und Leitung, Hilfe und Kraft, seinen Trost, Freude und Frieden, Zukunft, das ewige Leben.

Gottes Wort sagt uns deshalb:

Wer den Sohn Gottes hat, der hat auch das Leben. 1. Joh 5,12

Und wer den Sohn nicht hat, der hat das Leben nicht.

Wer Jesus hat, der hat das Leben. Das bedeutet:

Wer an Jesus glaubt, wer sich zu ihm bekennt und zu ihm gehört, wer mit ihm lebt und redet im Gebet, wer Jesus aufnimmt und in sich trägt, der lebt und ist Teil einer lebendigen Gemeinde.

Bist du dabei? **Das ist das Wichtigste! Jesus, dass du Jesus hast und dass wir es allen Menschen sagen.**

Ihr Lieben, ich glaube, dafür sind wir da;

dafür gibt es die Gemeinde, das ist unsere Berufung und unser Auftrag:

Du sollst Jesus aufnehmen und weitergeben.

Am besten ist es, wenn andere Menschen das einfach an uns sehen und spüren: dass Jesus unser Leben ist, das Zentrum, die Quelle, die Kraft und die Freude; der Frieden, das Besondere, das Eigentliche, der Sinn.

Lasst uns in der Passionszeit Anlass und Gelegenheit dafür sehen, dass wir Jesus ganz neu aufnehmen, ihn mehr kennenlernen und uns darauf ausrichten und klarstellen:

Jesus ist das Wichtigste für mich und für andere.

Lasst uns das bekennen, gerade dort, wo uns alles andere bestimmen will; wo wir am Ende unserer Geduld und Kräfte sind, wo die Hoffnung wackelt. Jesus ist das Wichtigste; er ist ganz sicher und beständig, gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit.

Ihr Lieben, dankbar und begeistert kann ich etwas erzählen und anbieten. Das hat uns Gott beim gemeinsamen Überlegen und Beten geschenkt.

Jesus selbst sagt es jedem von uns, damit wir es annehmen und weitersagen. Jesus Christus spricht, so steht es im letzten Buch der Bibel geschrieben, **Offb. 1,8+17; 21,6**:

„Ich bin das A und O, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige. Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich bin das A und O, der Anfang und das Ende.“

Jesus ist das Wichtigste, das A und O, wie man so schön sagt.

Das gilt, darauf können wir uns verlassen und es bekennen:

Wir sind nichts ohne Jesus.

Es gab und gibt und wird keine Zeit geben ohne Jesus Christus.

Er war schon immer da und er wird immer dableiben.

Deshalb ist er für uns das Wichtigste, unverzichtbar.

Wir können unendlich dankbar sein,

dass es ihn gibt und dass wir ihn haben.

Weil dies das einzig wirklich Wichtige für alle Menschen ist,

starten wir mit diesem Sonntag eine besondere **Aktion**,

die bis Pfingsten geht. Sie lautet: **Jesus ist das A und O.**

Das soll das Wichtigste sein für uns und für das, was wir anbieten.

Jesus ist das Zentrum. Lasst uns gerade jetzt in der Passionszeit

damit beginnen, dass wir neu formulieren und festhalten,

dass Jesus unser Leben ist und wie wir mit ihm leben.

Lasst es uns neu einander erzählen und voneinander hören.

Lasst es uns neu gemeinsam bedenken und bekennen,

damit es viele erkennen und annehmen: **Jesus ist das A und O.**

Das gilt für jede Gemeinde, für jeden Menschen, Christen und

Nichtchristen; es gilt in schönen und in schwierigen Zeiten,

gestern, heute und morgen und in Ewigkeit.

Konkret werden wir **jede Woche bis Pfingsten einen Impuls veröffentlichen mit einem Zeugnis** von Menschen aus unserer Mitte.

Jede Woche wird ein anderer erzählen, wer Jesus für ihn ist, wie er ihn erlebt und mit ihm lebt. Dazu gibt es **Fragen** zum persönlichen Anwenden, auch zum Weitergeben.

Lasst euch ausdrücklich ermutigen, dieses Angebot zu nutzen, damit wir erleben, was uns verbindet:

Jesus ist unser Leben, das A und O.

Wir stellen die Impulse sonntags auf die Homepage und verschicken sie über verschiedene Mailverteiler.

Ihr könnt sie auch selbst weiterleiten und weitergeben.

Hier in der Kirche gibt es die gedruckte Variante zum Mitnehmen und Weitergeben, sie kann auch bestellt werden.

Wir freuen uns über Rückmeldungen.

Jesus ist das A und das O auch in den Impulsen.

Jede Woche wird es ein Wort sein, das Jesus selbst gesagt hat.

Wir beginnen mit der wunderbaren Wahrheit:

„Jesus ist der gute Hirte für mich“ von Björn Bock, danke.

Ihr könnt gespannt sein!

Wir sind erwartungsvoll, was Gott uns allen dadurch schenkt und wie er uns für andere Menschen gebraucht.

Nutzt es, haltet euch bereit, seid gesegnet und erwartungsvoll.

Amen.